

Über das Vorgehen der Ganoven heißt es in der Meldung, dies seien international operierende Banden, die gefälschte Stellenanzeigen in Internet-Jobbörsen schalten oder diese per E-Mail versenden würden. Die Unternehmen, unter deren Namen die Betrüger agieren, existierten tatsächlich. Die Täter zielten auf Daten und Geld – und seien fast nicht zu greifen.

Ein Vehikel für die Betrugsmasche ist das, auch bei uns zunehmend praktizierte Bewerbungsgespräch online. Ruth Schorn von Kion: „In den USA werden Bewerbungsgespräche oft online geführt. Ich habe mir ein solches Online-Interview angeschaut. Da hatten sich die Betrüger viel Mühe gegeben und waren perfekt über unser Unternehmen informiert.“ Die Opfer, die oft mit unrealistischen Gehaltsaussichten geködert werden, können in doppelter Hinsicht in ein Schlamassel geraten. Zum einen versuchen perfekt vorbereitete Befragte möglichst viele verwertbare Daten von den Kandidaten zu bekommen, die sie später für andere kriminelle Zwecke nutzen können. Zum anderen sollen die hinter Licht Geführten häufig auch noch eine – natürlich nutzlose – Software erwerben, mit der sie angeblich ihren neuen Job vom Home-Office ausüben könnten.

Für die Unternehmen ist diese Betrugsform ebenfalls ein Alarmsignal. Wenn die Betrüger außergewöhnlich gut über das Unternehmen unterrichtet sind, ist das ein Indiz, dass eventuell Firmendaten gehackt wurden, welche schlimmstenfalls auch noch für ganz andere Straftaten verwendet werden können.

Noch gefährlicher allerdings wird es, wenn die Zuarbeit für die Betrüger von einem oder mehreren Innentätern erfolgte. Deshalb ist unbedingt angebracht, sich den Background der Täter genauestens anzusehen, um bösen Überraschungen vorzubauen. Hinzu kommt für das betroffene Unternehmen ein möglicher Reputationsschaden, wenn die Bewerbungswilligen den Betrug gar nicht merken und das Verhalten der Gauner als unseriöses Geschäftsgebahren dem Unternehmen zuordnen.

Für Ruth Schorn von Kion steht fest: „Es ist unangenehm, wenn man mitbekommt, dass der Name unseres Unternehmens missbraucht wird, aber wir steuern gegen.“ Die Unternehmen tun – spätestens wenn bekannt wird, dass Betrüger unter ihrer Flagge operieren – die Job-Portale im Internet zu durchforsten und Warnhinweise an gut sichtbarer Stelle auf ihrer Homepage zu platzieren.

Das Phänomen gefälschter Stellenanzeigen wird, wie auf der Job-Plattform Xing erklärt wird, international als „Job Application Scam“ oder „Recruitment Fraud“ bezeichnet. Strafrechtlich gesehen handele es sich dabei um eine Fälschung beweiserheblicher Daten, einen Verstoß gegen das Urheber- und Namensrecht und es gebe den Verdacht des Identitätsdiebstahls. Da es in der polizeilichen Kriminalstatistik keine spezielle Aufschlüsselung zu gefälschten Stellenanzeigen gibt, verfüge weder das LKA in Wiesbaden noch das Bundeskriminalamt (BKA) über offizielle Zahlen.

P.N.

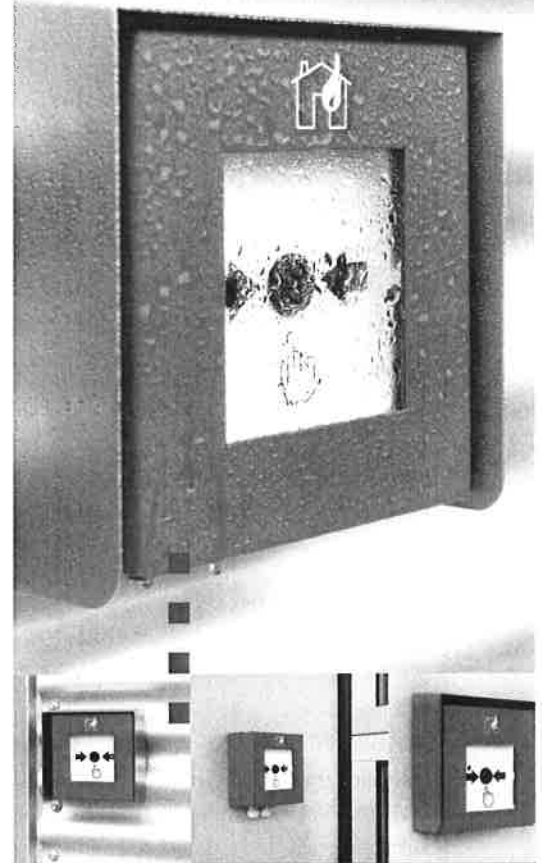
Gerhard Pölz ist neuer Geschäftsführer der Astrum IT

Pünktlich zum 25-jährigen Bestehen des Softwarehauses Astrum IT erweitert das Unternehmen mit Sitz im Medical Valley Mittelfrankens seine Geschäftsführung um Gerhard Pölz. Im Sinne einer nachhaltigen und langfristigen Ausrichtung der Unternehmensstrategie übergibt Firmengründer Walter Greul im fließenden Übergang das über die Jahre angesammelte Know-how an Gerhard Pölz, der zukünftig gemeinsam mit Horst-Werner Feldmann die Leitung des Softwarehauses übernehmen wird.

Gerhard Pölz ist bereits seit über 20 Jahren in der IT und Softwarebranche aktiv und Spezialist auf dem Gebiet professioneller Security-Lösungen. Als Mitglied des globalen Managementteams des Ingersoll-Rand-Kon-



zerns (IR) entwickelte er die Interflex Daten-systeme zwischen 2003 und 2007 zu einem der erfolgreichsten Komplettanbieter in Europa.



Wenn nur die Scheibe zu Bruch gehen soll...

Der neue Handfeuermelder aus Metall DKM Mx von SeTec

- pulverbeschichtetes Stahlblech
- flächenbündige Tür
- Spezial-Türverschluss, seitlich
- Schutzart IP42 bis IP65
- DIN EN 54-11 konform
- VdS zugelassen

Fordern Sie uns.

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen oder erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Angebot.



SeTec Sicherheitstechnik GmbH
82229 Seefeld · Tel. +49/81 52/99 13-0
www.setec-gmbh.net · info@setec-gmbh.net

Im Jahre 2012 übernahm er die econet GmbH, einen der führenden Anbieter von Sicherheitssoftware im Bereich Identity & Access Management.

Als Unternehmensberater betreut er seit mehreren Jahren Strategie-Turnaround- und Wachstumsprojekte und begleitet Merger & Acquisition Prozesse.

Basierend auf seiner Erfahrung im Bereich prozessorientierter Gesamtlösungen der IT und der IT-Sicherheit verfolgt er das Ziel, die Kernbereiche der Astrum IT weiter auszubauen:

„Ich freue mich darauf, in Zukunft eines der agilsten Softwarehäuser auf dem Markt beim weiteren Ausbau seiner Kernbereiche IT-Engineering, IT-Security und IT-Consulting zu begleiten“, so Gerhard Pölz.

„Durch die Kombination aus Inhouse-Produktentwicklung und Engineering als Dienstleistung vor Ort konnte in den vergangenen Jahren eine erhebliche Expertise in allen Bereichen der Software-entwicklung aufgebaut werden. Das umfassende Leistungsspektrum und die hohen Qualitätsstandards haben Astrum IT zu einem begehrten Partner

bei der Verwirklichung individueller gemacht“, sagt der neue Gescheftsführer. Er bezieht sich damit auf die zahlreichen Projekte, die in den vergangenen Jahren mit namhaften Unternehmen aus dem Bereich Medical, Industry sowie der öffentlichen Hand stattgefunden haben.

„An diese Erfolge will ich anknüpfen und einen Teil dazu beitragen, die Marktposition von Astrum IT weiter zu stärken“, so Gerhard Pölz abschließend.

WWW.ASTRUM-IT.DE

17. FORSI-Sicherheitswirtschaftstag 2017

Am 27. April 2017 im Logensaal der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)

Der FORSI Sicherheitswirtschaftstag wird dieses Jahr bereits in der 17. Edition veranstaltet und gehört traditionell zum festen Bestandteil des Forschungsinstituts Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit (FORSI), welches seit Januar 2015 an der Europa-Universität Viadrina als Abteilung des Viadrina Compliance Centers (VCC) angesiedelt ist und sich weiterhin seinen Forschungsgebieten – Unternehmenssicherheit und Sicherheitswirtschaft – widmet. Die Konferenzreihe dient als Diskussionsforum für aktuelle Sicherheitsfragen und wendet sich an Vertreter der Politik,

der staatlichen und kommunalen Verwaltung, an Führungskräfte der privaten Sicherheitswirtschaft, an Verbands- und Polizeivertreter sowie an Berater und Wissenschaftler.

Der 17. Sicherheitswirtschaftstag widmet sich dieses Jahr insgesamt drei Themenblöcken rund um die die aktuellen Sicherheitsentwicklungen: Im ersten Panel geht es um das Thema „Aktuelle Herausforderungen für die Sicherheitswirtschaft“, gefolgt von dem Panel mit der Überschrift „Absicherung von Massenveranstaltungen in Zeiten realer terroristischer Bedrohungen“. Abgerundet wird die Konferenz durch das letzte Panel zum bri-

santem Thema „Gefahren durch Flüchtlingsströme und Bewachung von Flüchtlingsunterkünften“.

Diese und andere bedeutende Sicherheitsthemen werden gemeinsam mit den Referenten und Gästen im Rahmen des Sicherheitswirtschaftstags 2017 diskutiert, Kooperation mit dem Bundesverband Sicherheitswirtschaft e.V. (BDSW) und weiteren Partnern ausgerichtet wird.

WWW.COMPLIANCE-ACADEMIA.DE
SIWITA/



CES macht „Elphie“ sicher

Die Schließanlage für die Hamburger Elbphilharmonie zu bauen – auf dieses Jahrhundertprojekt hatten viele spekuliert. Den Zuschlag erhielt schließlich die CES-Gruppe aus Velbert gemeinsam mit der Mönchengladbacher Konntec Sicherheitssysteme GmbH. Dass die beiden NRW-Unternehmen das Rennen machten, ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sie auf vielfältige Erfahrungen bei der Umsetzung von Großprojekten verweisen können. So hat Konntec unter anderem die Europäische Zentralbank in Frankfurt, CES neben dem Berliner Kanzleramt auch das höchste Gebäude der Welt, das Burj Khalifa in Dubai, mit einer Schließanlage ausgestattet. Gemeinsam haben die Unternehmen das Schließsystem für den Borussia-Park in Mönchengladbach geplant und umgesetzt. CES ist zudem für seine kurzen Lieferzeiten bekannt.

Die Schließanlage in der Elbphilharmonie umfasst mehr als 2.500 Türzylinder. Konntec hat und umgesetzt ist sie mit dem System durch den doppelten Hinterschnitt (Undercut) einen hohen technischen Schutz aufweist. Es sichert unter anderem das Herzstück der Elbphilharmonie, den Konzertsaal. Darüber hinaus sind die Schließzylinder in der Gastronomie, im Hotel, im Parkhaus sowie auf der Balkonplattform, der Plaza, verbaut.

Die Expertise der Velberter war nicht nur in einem anderen Gebiet gefragt. Die Konntec-Gruppe hat die Schließzylinder des Konzertsaals in das Architektur- und Designkonzept einfügen. Auch hier konnte CES mit einer in Edelstahl ähnlichen Variante „Messing gebürstet“ überzeugen.

WWW.CES.EU